

03.11.2025

BEAUMARAIS
NEUFORWEILER
PICARD

04.11.2025

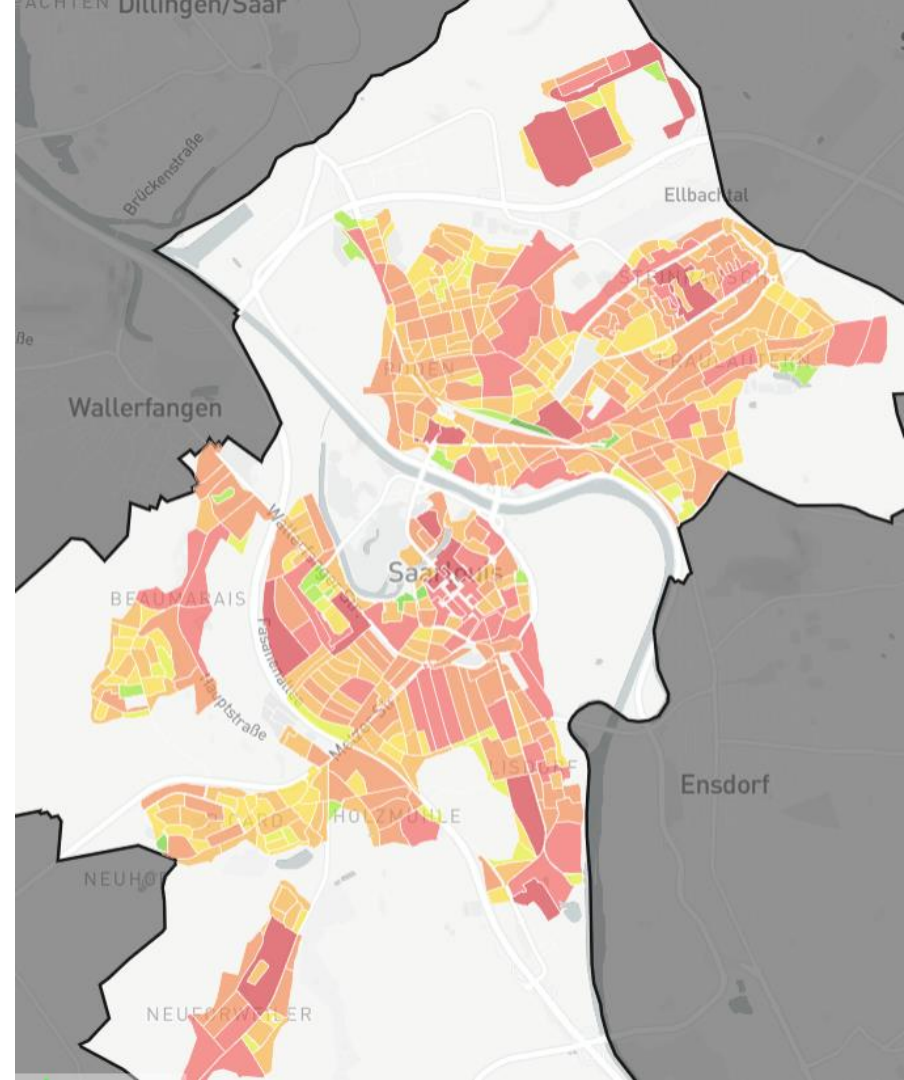
FRAULAUTERN
STEINRAUSCH
RODEN

10.11.2025

INNENSTADT
LISDORF

WÄRME IN SAARLOUIS

STADTTEILGESPRÄCHE



Begrüßung

Zielsetzung der Stadt Saarlouis

Fachvortrag: Saarlouiser Wärmeplanung

Fragen und Diskussion

Verabschiedung

AGENDA

**„MEHR ALS DIE HÄLFTE DES GESAMTEN
ENDENERGIEVERBRAUCHS [BUNDESWEIT]
ENTFÄLLT AUF WÄRME, DIE FÜR
RAUMWÄRME, KLIMATISIERUNG,
WARMWASSER, PROZESSWÄRME UND
KÄLTEERZEUGUNG GENUTZT WIRD.“**

Quelle: Daten des Umweltbundesamtes bezogen auf die Bundesrepublik Deutschland (April 2025); Zitiert auf der Webseite des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie des Saarlandes:

<https://www.saarland.de/mwide/DE/portale/waermewende/kwp-allgemein>

ZIELSETZUNG

Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze

Das Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze wurde am 17. November 2023 vom Deutschen Bundestag beschlossen und tritt zum 1. Januar 2024 in Kraft.

WPG - Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze


Medieninfo vom: 29.11.2024 | Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie | Energie, Energieeinsparung, Energieaufsicht und -regulierung

Wärmeplanungsumsetzungsgesetz in Kraft getreten

Das Wärmeplanungsumsetzungsgesetz (WPUG) ist am Freitag, 29. 11., in Kraft getreten.

https://www.saarland.de/SharedDocs/Downloads/DE/mwide/energie/dl_d_WPUG

ZIELSETZUNG



GESETZGEBUNG: ERSTELLUNG DES KOMMUNALEN WÄRMEPLANS BIS ZUM 30.06.2028
(KOMMUNEN < 100.000 EW)

VERGABE DER PLANUNGSLEISTUNG DURCH DIE STADT SAARLOUIS AN GREENVENTORY GMBH IN
KOOPERATION MIT DEN STADTWERKEN SAARLOUIS
(MÄRZ 2025)

GEPLANTE FERTIGSTELLUNG DES SAARLOUISER WÄRMEPLANS (MÄRZ 2026)
ÜBERARBEITUNG ALLE 5 JAHRE

**ZIEL IST EINE KOSTENEFFIZIENTE, BEZAHLBARE, RESILIENTE UND
TREIBHAUSGASNEUTRALE WÄRMEVERSORGUNG IN SAARLOUIS
BIS SPÄTESTENS ZUM JAHR 2045.**

ZIELSETZUNG

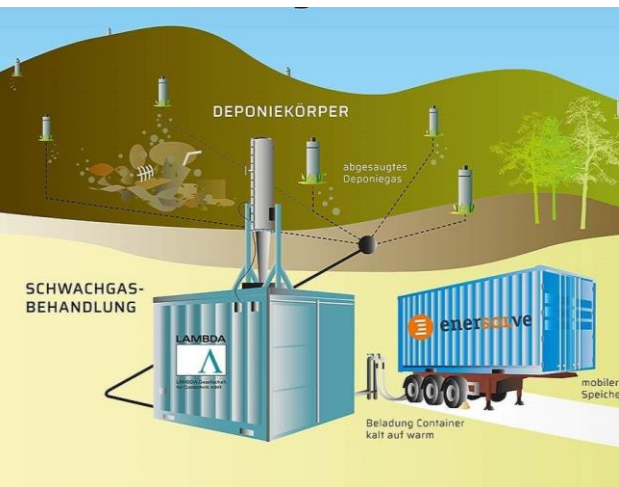


- ENERGETISCHE GEBÄUDESANIERUNGEN IM BESTAND
- NUTZUNG ERNEUERBARER ENERGIEQUELLEN UND FORTLAUFENDE UMRÜSTUNG DER HEIZUNGSANLAGEN
- ERARBEITUNG DES SAARLOUISER WÄRMEPLANS UND VERNETZUNG DER BETEILIGTEN AKTEURE

Mehr Infos unter: <https://www.saarlouis.de/rathaus/stadtentwicklung/klima/klimaneutrale-warmenutzung/>

BEISPIEL SAARLOUIS

ENERGIENUTZUNG DES DEPONIEGASES (LISDORFER BERG)



Phase 1: Wärmegewinnung durch Umwandlung von Methan in Kohlendioxid



Phase 2: Wärmetransport durch mobile Speicher



Phase 3: Einspeisung der Wärme in das Heizungssystem in den Grundschulen

BEISPIEL MANNHEIM:

Flusswärmepumpe, MVV Energie AG



[Pressemitteilungen](#)

[Ansprechpartner](#)

[Digitale Pressemappe](#)

[Pressebilder](#)



[Login](#)

[Home](#) → [Pressemitteilungen](#) → [Größte Wärmepumpe der Welt entsteht in Mannheim](#)

29. Oktober 2025 | MVV

Größte Wärmepumpe der Welt entsteht in Mannheim



Im Bild v.l.n.r.: Thomas Büchner, Geschäftsführer STRABAG Umwelttechnik GmbH; Dr. Gabriël Clemens, Vorstandsvorsitzender MVV; Christian Sadler, Vorstand der STRABAG AG Österreich, Head of Energy Infrastructure; Thomas Hörtinger, Technikvorstand GKM; Dr. Hansjörg Roll, Technikvorstand MVV.

Kernaussagen

- 1 MVV beauftragt STRABAG mit Bau der zweiten Flusswärmepumpe im GKM
- 2 Gesamtinvestitionsvolumen von rund 200 Millionen Euro in klimafreundliche Zukunft der Fernwärme
- 3 Wärme für bis zu 40.000 Haushalte in der Metropolregion Rhein-Neckar

Quelle: [Größte Wärmepumpe der Welt entsteht in Mannheim](#)

STÄDTISCHE FÖRDERUNG VON MODERNISIERUNGSMABNAHMEN

- Förderquote: bis zu 40 % der förderfähigen Gesamtkosten
- Maximaler Zuschuss: 20.000 € pro Gebäude
- Mindestinvestition: 7.500 € Gesamtkosten
- Zudem: erhöhte steuerliche Abschreibung für den Eigentümer der Immobilie möglich (90 bzw. 100 % der Sanierungskosten über 10 bzw. 12 Jahre)
- Voraussetzung für die Förderung: Beratungstermin bei der Europastadt Saarlouis **VOR** der Beauftragung von Handwerkern und **VOR** Beginn der Sanierungsarbeiten
- Abschluss einer Modernisierungsvereinbarung zwingend erforderlich

**Derzeit nur im Fördergebiet der
städtebaulichen Gesamtmaßnahme
Fraulautern und Roden!**

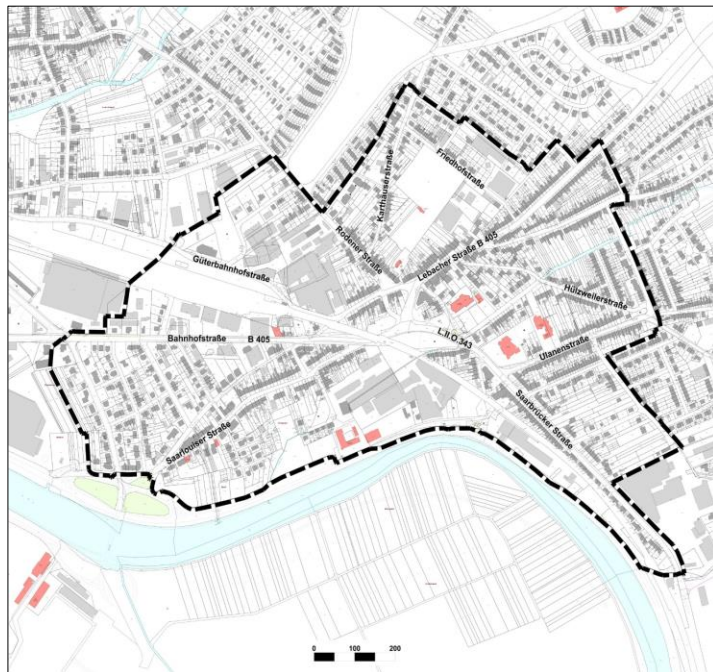
Tanja Kesselheim

Amt für Stadtplanung, Hochbau,
Denkmalpflege und Umwelt
Stadt Saarlouis

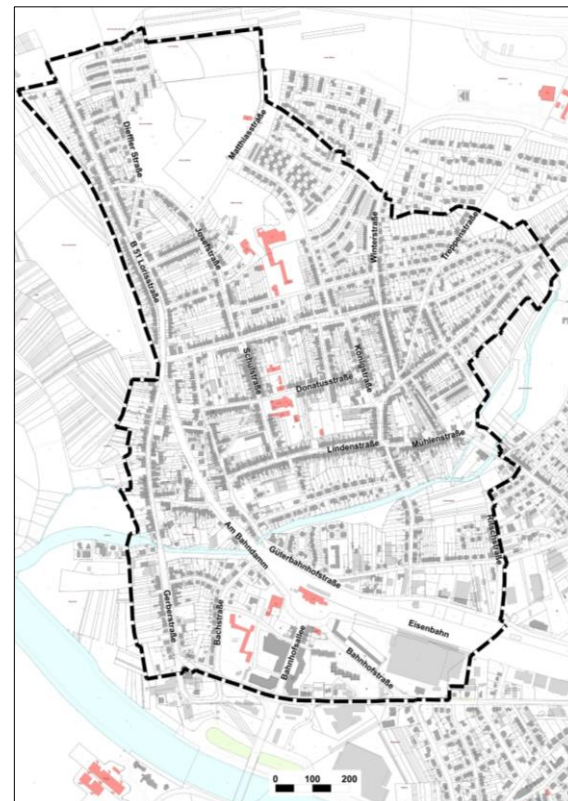
06831/443-316

tanja.kesselheim@saarlouis.de

GELTUNGSBEREICH FRAULAUTERN



GELTUNGSBEREICH RODEN



FÖRDERUNG VON MODERNISIERUNGSMAßNAHMEN

Infos unter >>

<https://www.saarlouis.de/rathaus/stadtentwicklung/sanierungsgebiete/>

BERATUNG UND FÖRDERUNGEN

BERATUNGEN

- [Energieberatung Saar - Energieberatung Saar - saarland.de](https://www.energieberatung-saar.de)
- [Energieberatung | Verbraucherzentrale Saarland](https://www.verbraucherzentrale-saarland.de)

FÖRDERUNGEN

- [Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen \(BEG EM\)](https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/energieeffizienz-gebaeude)
- [Bundesförderung für effiziente Gebäude – Heizungsförderung für Privatpersonen – Wohngebäude](https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/energieeffizienz-gebaeude)

Sie suchen ☒ Förderprogramm ☐ Förderorganisation ☐ In den weiteren Inhalten

Hinweis: für eine erweiterte Suche mit Filtermöglichkeiten bestätigen Sie den "Such-Button"

Suchergebnisse filtern	78 Beiträge	+ Sortierung
<input type="button" value="+ Fördergebiet"/>	FÖRDERPROGRAMM Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen (BEG EM)	<input type="button" value="↑"/>
+ GRW-Förderprogramme	Wer wird gefördert?: Kommune, Öffentliche Einrichtung, Privatperson, Unternehmen, Verband/Vereinigung	
+ Förderbereich	Was wird gefördert?: Energieeffizienz & Erneuerbare Energien, Wohnungsbau & Modernisierung	
+ Förderberechtigte	FÖRDERPROGRAMM Härtefallfonds Energieschulden für Privathaushalte	<input type="button" value="↑"/>
+ Förderart	Wer wird gefördert?: Privatperson	
+ Fördergeber	Was wird gefördert?: Gesundheit & Soziales	

[>>Förderdatenbank – Startseite<<](#)

KONTAKT

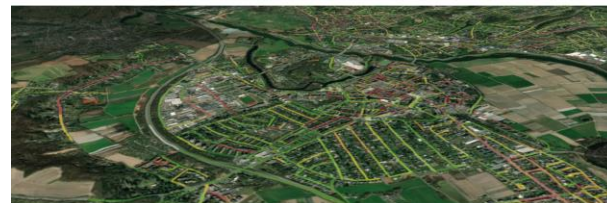
Anne Steuer

Amt für Klimaschutz und
Transformation Stadt Saarlouis

anne.steuer@saarlouis.de

+49 151 22186701

Saarlouiser Wärme der Zukunft



Stadtteilgespräche

Kostenfrei und ohne Anmeldung

- 03.11.25
ab 17⁰⁰ Uhr
Studio, Theater am Ring
Beumarais
Neuforweiler
Picard
- 04.11.25
ab 17⁰⁰ Uhr
Haus Europa
Fraulautern
Steinrausch
Roden
- 10.11.25
ab 17⁰⁰ Uhr
Studio, Theater am Ring
Innenstadt
Lisdorf



 Hier Scannen für
mehr Informationen!

LAUFENDER ARBEITSPROZESS – ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN



Kommunale Wärmeplanung Saarlouis

03.11.2025

04.11.2025

10.11.2025

Agenda

Unternehmenspräsentation

Konzept kommunale Wärmeplanung

Ergebnisse der Bestands- und Potenzialanalyse



Unternehmens- präsentation



greenventory

Plan.Decide.Do.

- **Fokus:** Energie- und Infrastrukturplanung vom Einzelgebäude bis zum Versorgungs- und Netzgebiet
- **Leistungen:** Beratung und Softwareprodukte für:
 - Wärmeplanung
 - Machbarkeitsstudien/Transformationspläne
 - Strom- und Gasnetzplanung
 - Erneuerbare Potenzialanalysen
- **80 Mitarbeiter:innen** mit Energie- und IT-Expertise und einer großen Leidenschaft für die Energiewende
- **Hervorgegangen aus:**



Kommunale Wärmeplanung



Was ist ein Wärmeplan?

- Strategisches Planungsinstrument
- Fokus auf dem Wärmesektor
- Detaillierte Auseinandersetzung mit Ausgangslage und lokalen Potenzialen
- Individueller Maßnahmenkatalog
- Keine rechtliche Außenwirkung

Schritte eines Wärmeplans

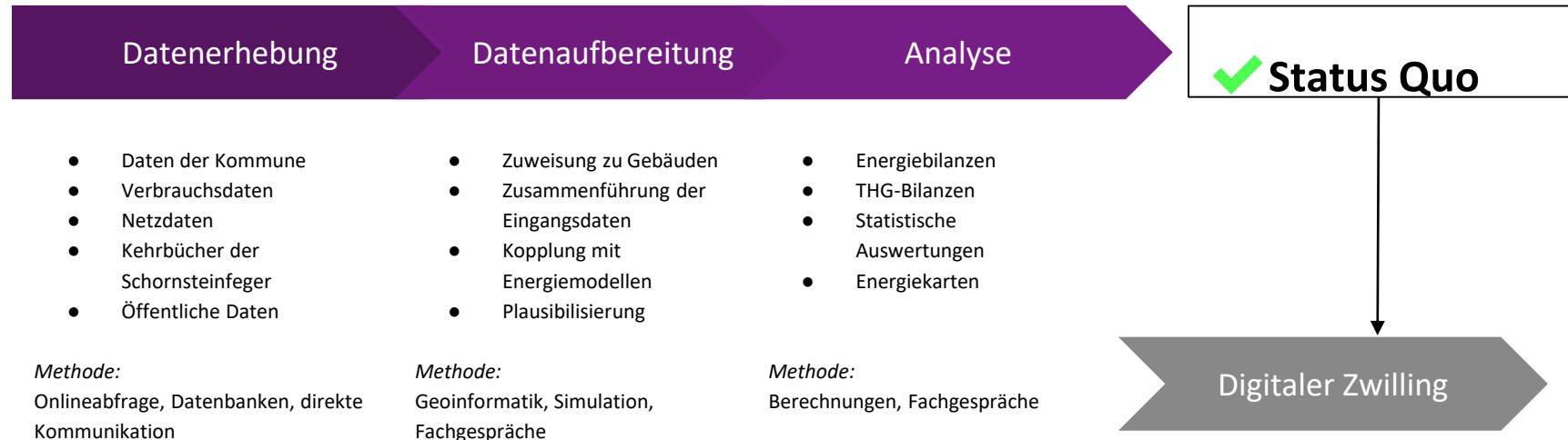
• Koordinierung, Beteiligung und Begleitung durch die Kommune •



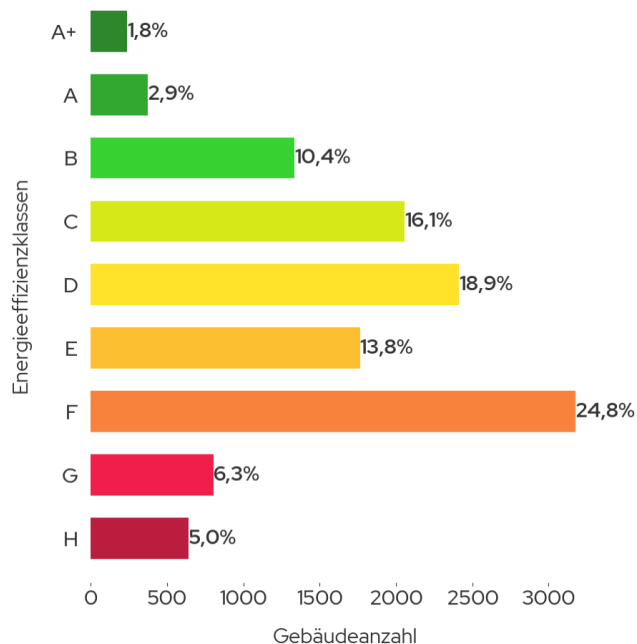
Ergebnisse der Bestands- und Potenzialanalyse

Bestandsanalyse

Die Bestandsanalyse schafft ein Verständnis der Ist-Situation und basiert auf einer umfassenden Datenbasis. Hierfür wurden zahlreiche Datenquellen aufbereitet, integriert und analysiert. **Die Bestandsanalyse bietet einen umfassenden Überblick über den Gebäudebestand, den gegenwärtigen Wärmebedarf inklusive eingesetzter Energieträger, die bestehende Versorgungsstruktur sowie die im Wärmesektor anfallende Treibhausgasemissionen.**



Durch Sanierung kann der energetische Zustand der Gebäude verbessert werden

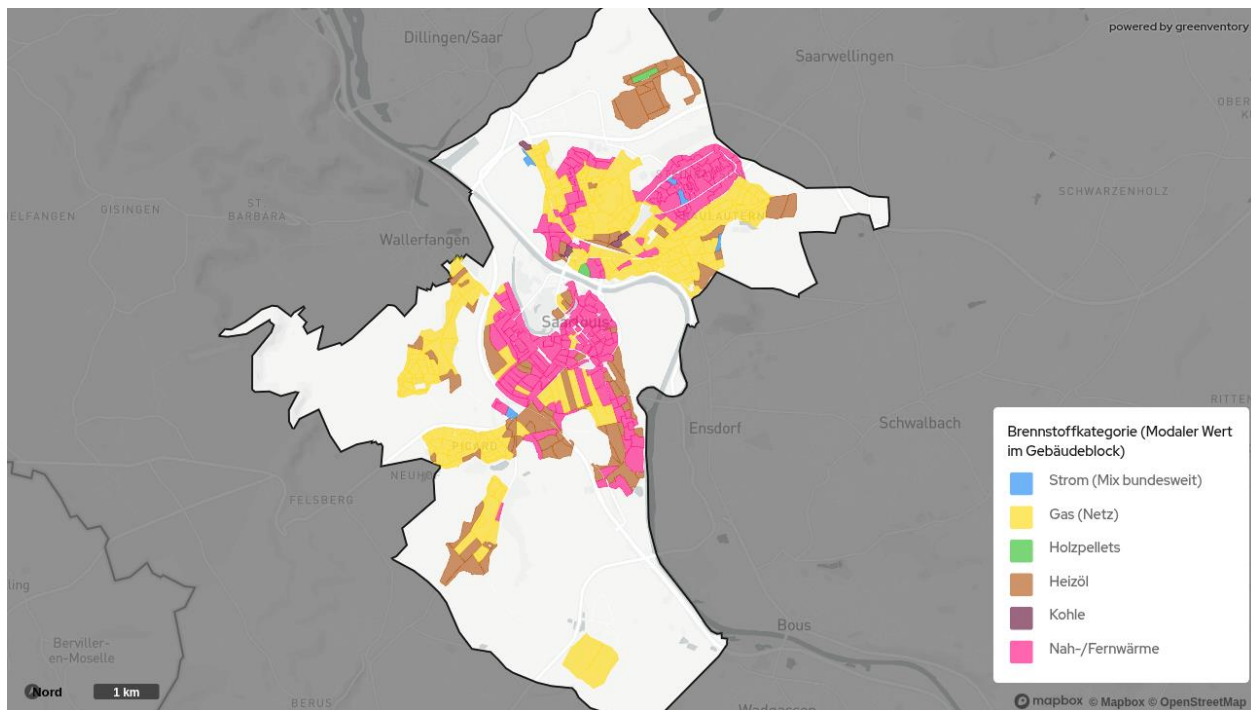


Verteilung der Energieeffizienzklassen bei Wohngebäuden

Quelle: Eigene Berechnung durch greenvventory basierend auf ermittelten Endenergiebedarf und Nutzfläche der Gebäude.

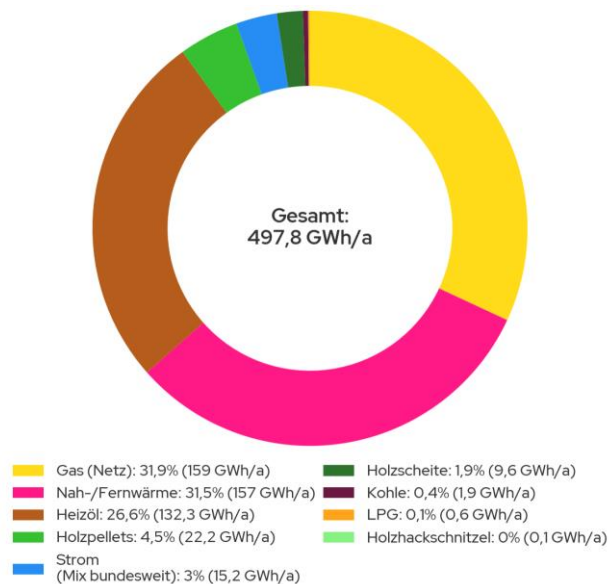
- Insgesamt gibt es 13.707 beheizte Gebäude in Saarlouis, größtenteils handelt es sich dabei um Wohngebäude (93 %)
- Großteil der Wohngebäude (58,6 %) im Mittelfeld D-F
- Sanierungsmöglichkeiten individuell prüfen

Erdgas und Fernwärme dominieren in Saarlouis



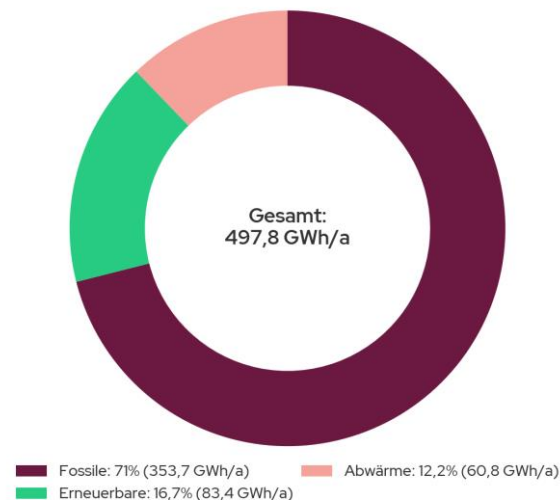
- Wärmenetze sind weitläufig vorhanden.
- Erdgas ist ebenfalls weitläufig verfügbar.
- An Siedlungsrändern dominiert Heizöl.
- In einzelnen Siedlungen sind schon heute Wärmepumpen weit verbreitet.

Der Endenergiebedarf wird zu mehr als 70 % fossil gedeckt - hauptsächlich mit Erdgas



Endenergiebedarf nach Energieträger.

Quelle: Eigene Berechnung durch greenventory basierend auf erfasste Verbrauchsdaten und Schätzungen.

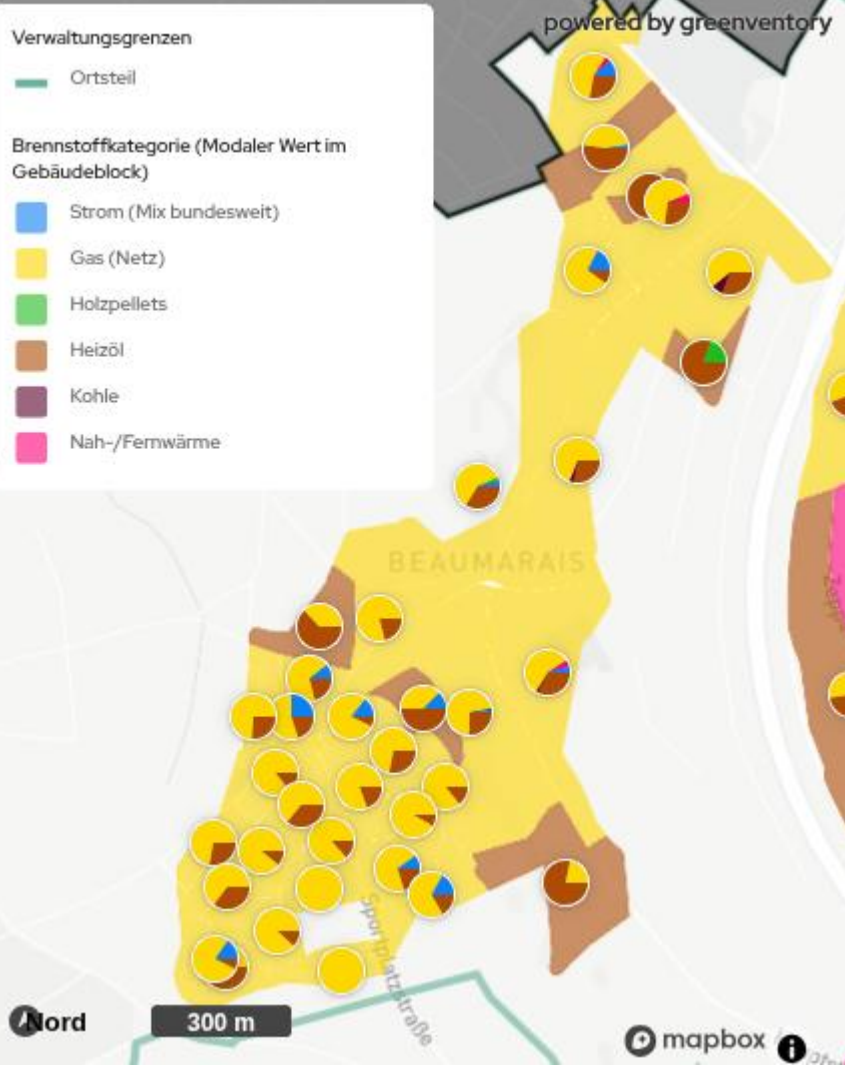


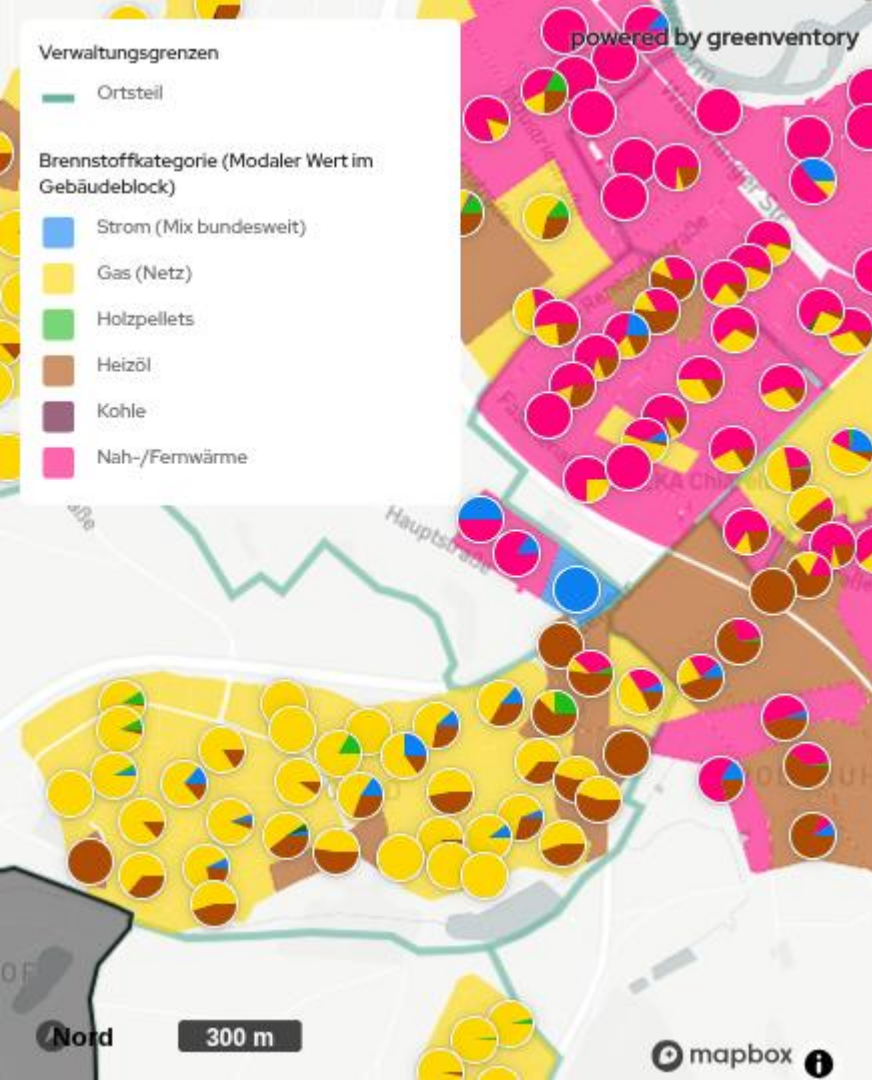
Anteil fossiler und erneuerbarer Energieträger sowie unvermeidbarer Abwärme am Endenergiebedarf.

Quelle: Eigene Auswertung durch greenventory

Beaumarais

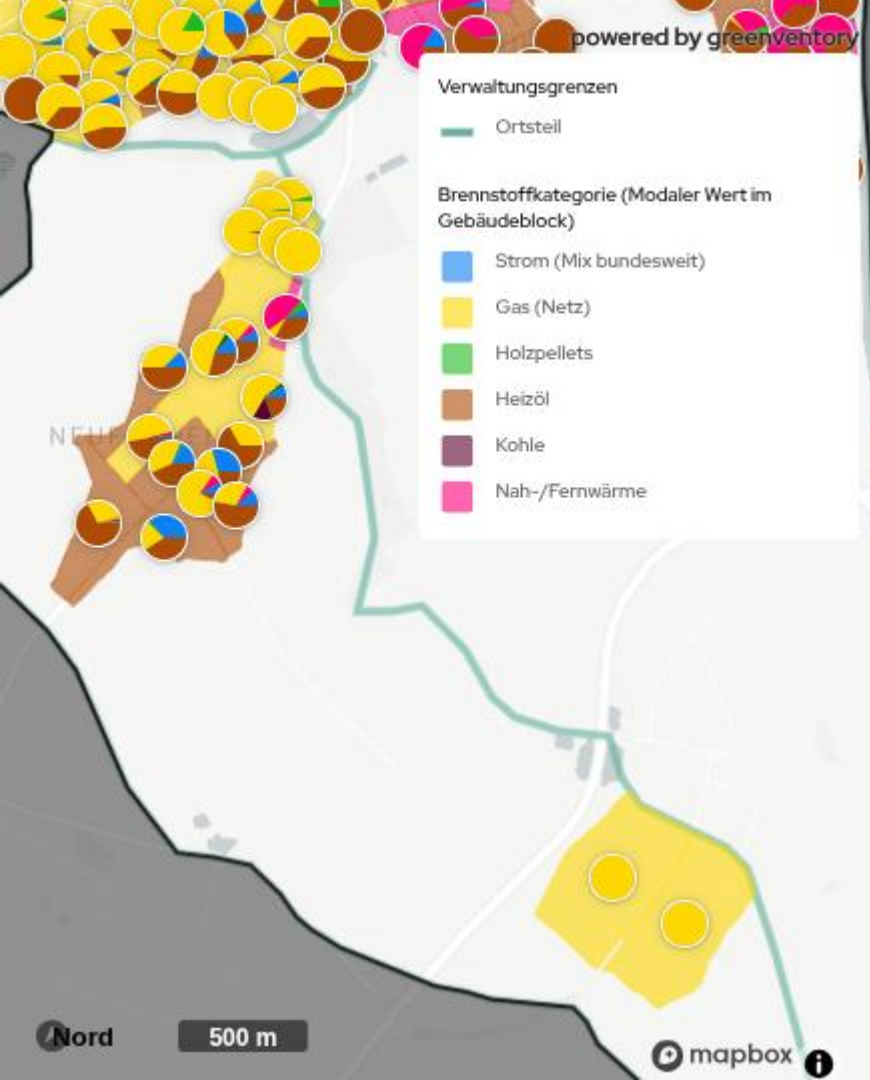
- Geprägt von Wohngebäuden (90 %)
- Vergleichsweise alter Gebäudebestand
- Hohe Abhängigkeit von fossilen Energieträgern (75 %)
- Insgesamt hoher Gas- (33 %) und Ölbedarf (33 %) in der Wärmeversorgung
- Im Osten des Ortsteils sind einige Gebäude bereits ans Wärmenetz angeschlossen (18 %)





Picard

- Geprägt von Wohngebäuden (97 %)
- Vergleichsweiser alter Gebäudebestand
- Hohe Abhängigkeit von fossilen Energieträgern (70 %)
- Insgesamt hoher Gas- (37 %) und Ölbedarf (22 %) in der Wärmeversorgung
- Einige Gebäude bereits ans Wärmenetz angeschlossen (27 %)



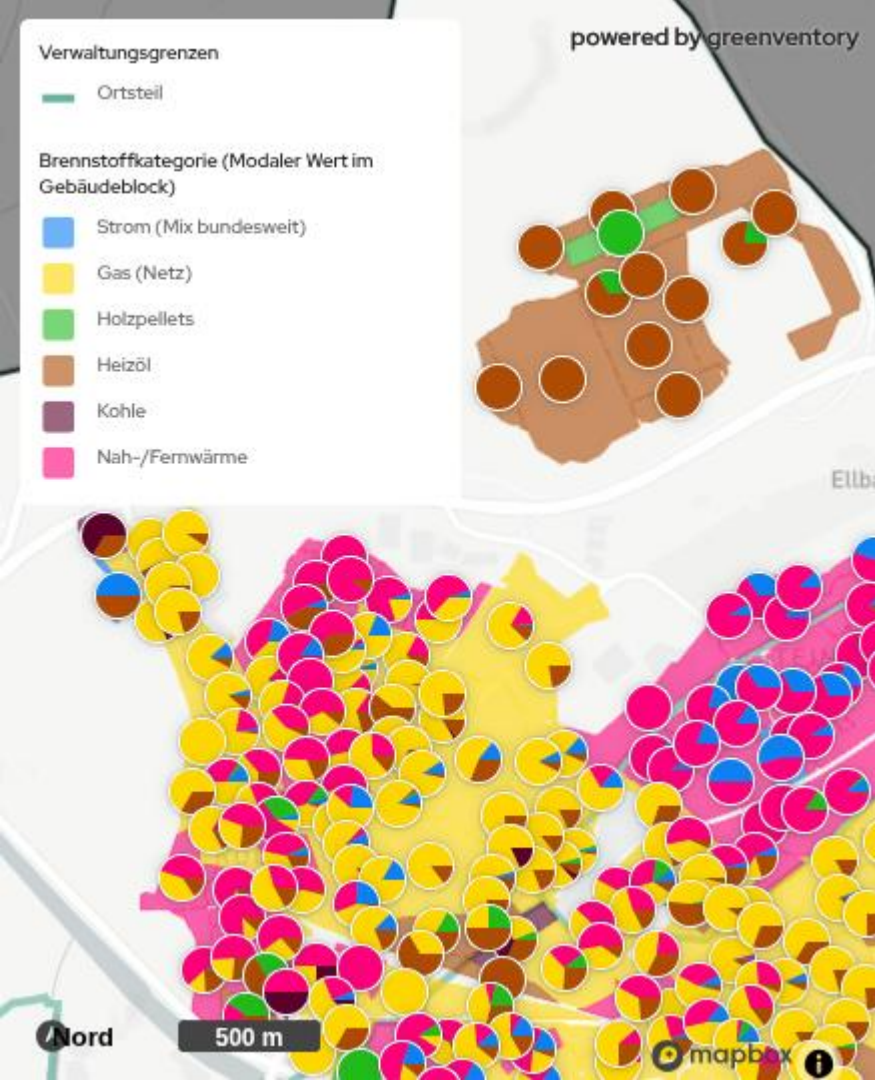
Neuforweiler

- Großteil der Gebäude wurde vor 1979 errichtet (59 %)
- Insgesamt hoher Gas- (37 %) und Ölbedarf (22 %) in der Wärmeversorgung
- Einige Gebäude bereits ans Wärmenetz angeschlossen (14 %)
- Viele Heizungen sind über 20 oder sogar über 30 Jahre alt



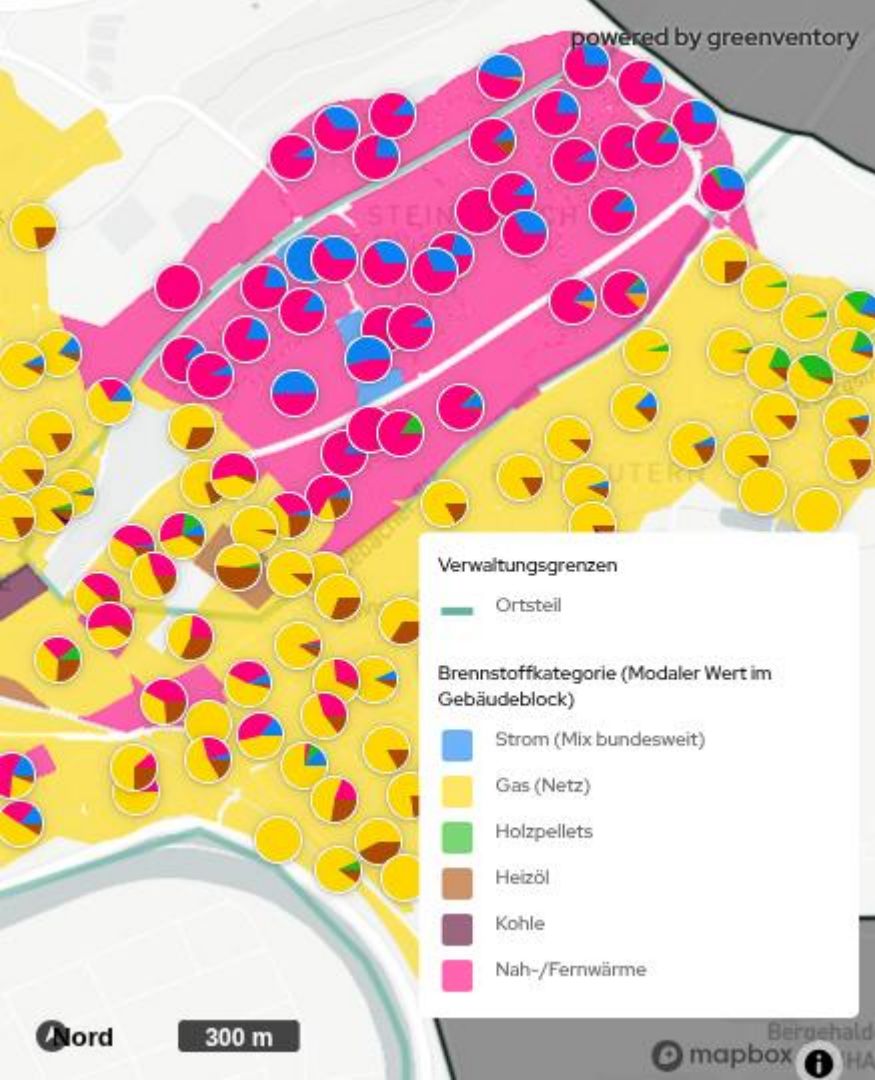
Roden

- Geprägt von Wohngebäuden (90 %)
- Im Norden sind einige Industriegebiete ansässig
- Großteil der Gebäude wurde vor 1979 errichtet (80 %)
- Weitläufiges Wärmenetz, welches sowohl Wohngebäude als auch Industriegebiete mit Wärme versorgt



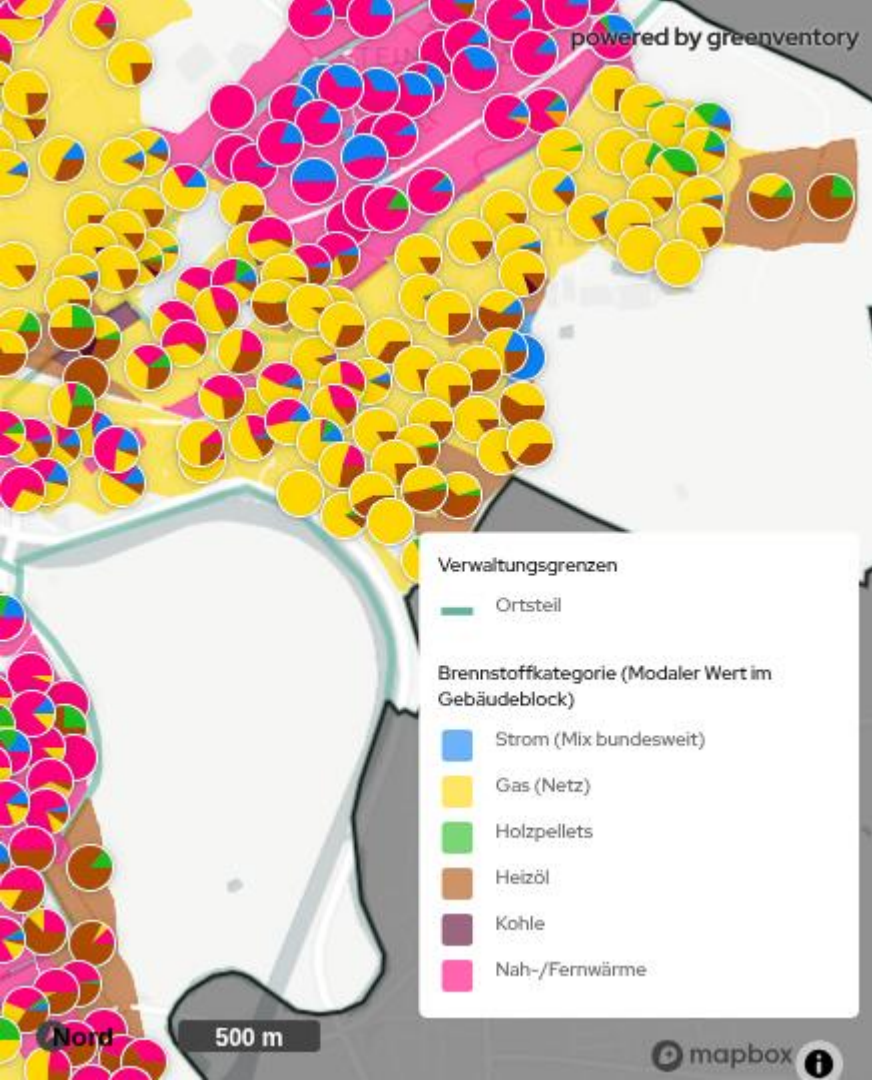
Steinrausch

- Vergleichsweise junger Gebäudebestand (35 % wurden nach 1978 errichtet)
- 63 % der Gebäude sind an das Wärmenetz angeschlossen, 14 % haben eine Wärmepumpe
- Großteil der Gebäude haben schon heute eine potenziell nachhaltige Heizlösung



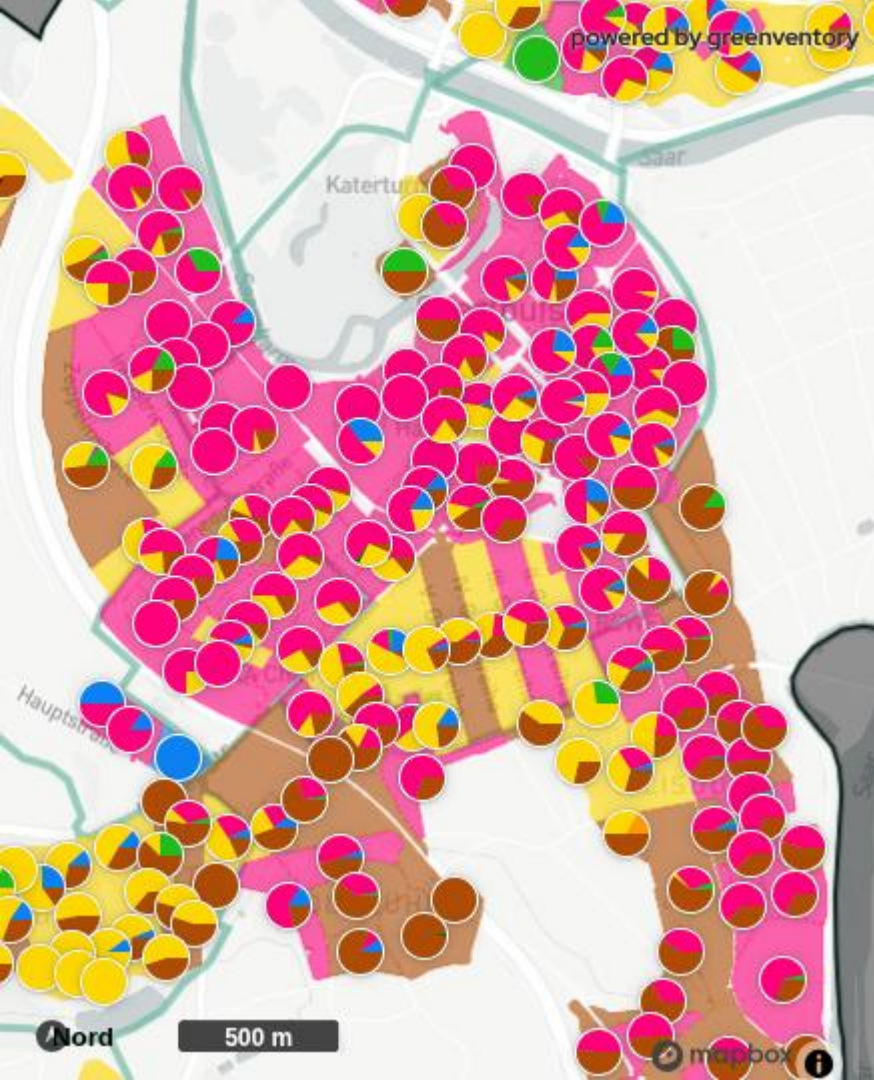
Fraulautern

- Größtenteils Wohngebäude und ein Gewerbegebiet im Osten
- Einige Gebäude sind bereits ans Fernwärmenetz angeschlossen, Gas ist jedoch der dominierende Energieträger
- Großteil der Gebäude wurde vor 1979 errichtet (87 %)



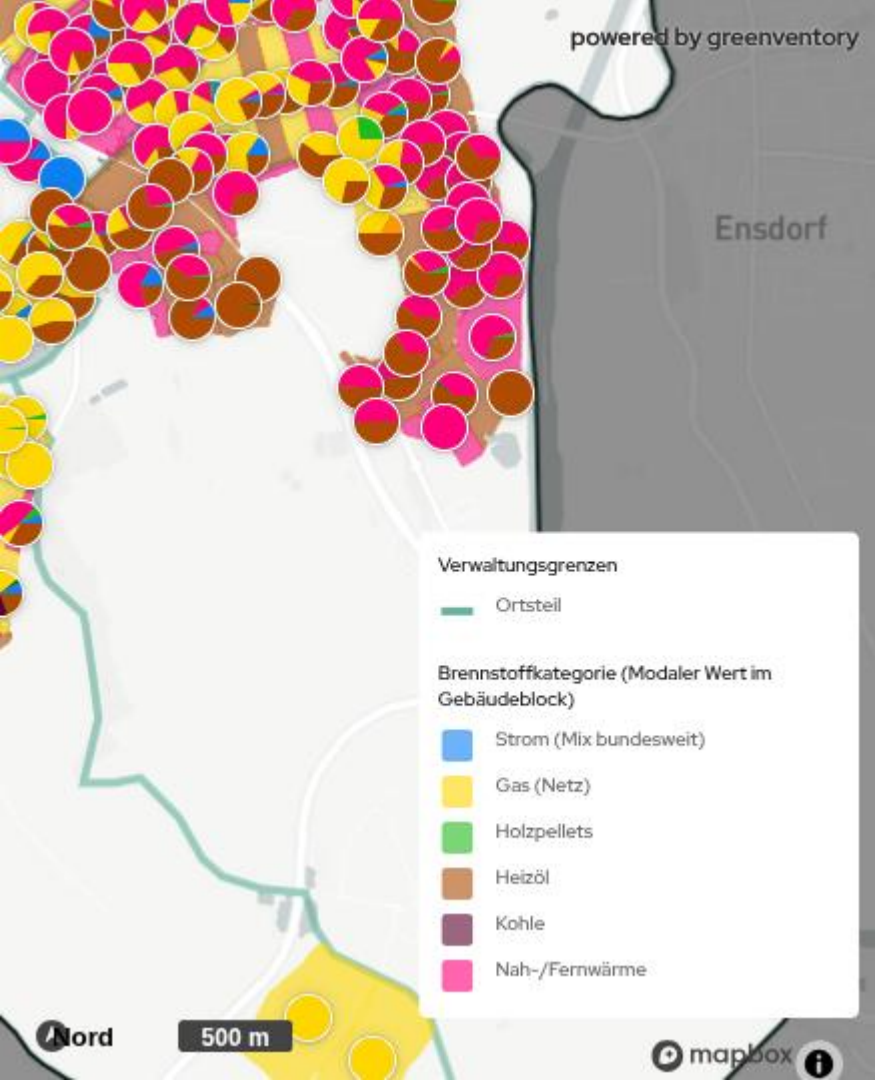
Innenstadt

- Dicht bebaute Innenstadt mit einem sehr alten Gebäudebestand (über 90 % wurde vor 1979 erbaut)
- Vergleichsweise hohe Wärmeliniedichten
- Viele Ankerkunden mit einem hohem Wärmebedarf
- Eingeschränkte Möglichkeiten zum Errichten einer Wärmepumpe
- Über die Hälfte der Gebäude ist schon heute an das Wärmenetz angeschlossen



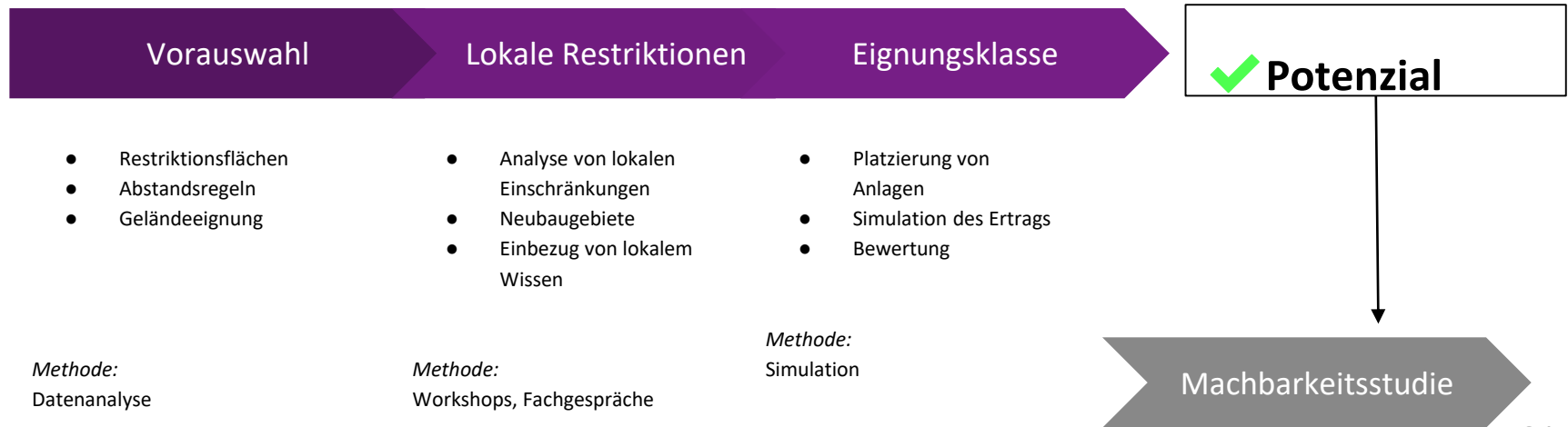
Lisdorf

- Überwiegend Wohngebäude
- Im Süden gibt es ein Gewerbegebiet, ein weiteres soll errichtet werden
- 40 % der Gebäude sind an das Wärmenetz angeschlossen, 49 % der Gebäude haben einen Ölkessel
- Viele Heizungen sind über 20 Jahre alt, manche sogar über 30 Jahre



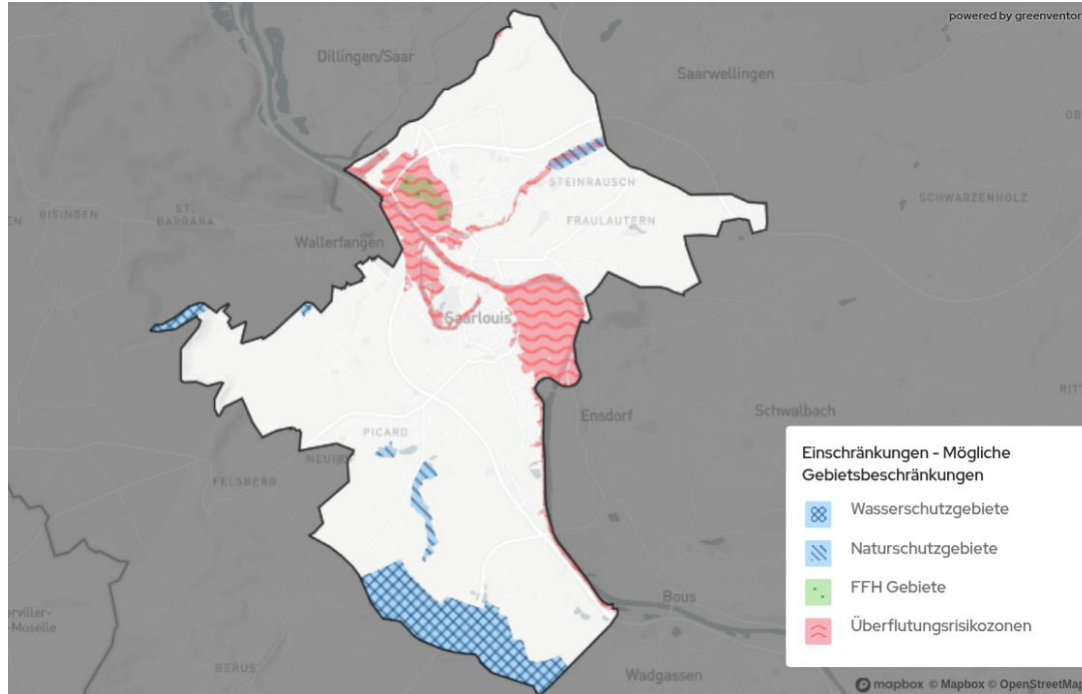
Potenzialanalyse

Zur Identifizierung der technischen Potenziale wurde eine Flächenanalyse durchgeführt, bei der sowohl übergeordnete Ausschlusskriterien als auch Eignungskriterien berücksichtigt wurden. Diese Methode ermöglicht für das gesamte Projektgebiet eine robuste, quantitative und räumlich spezifische Bewertung aller relevanten erneuerbaren Strom- und Wärmequelle. Die endgültige Nutzbarkeit der erhobenen technischen Potenziale hängt von weiteren Faktoren, wie der Wirtschaftlichkeit, Eigentumsverhältnissen und eventuellen zusätzlich zu beachtenden spezifischen Restriktionen ab, welche nach Abschluss der Erstellung dieses Wärmeplans Teil von vertiefenden Untersuchungen sein wird. Zusätzlich dazu wurden die Sanierungspotenziale betrachtet.



*Schematischer Ablauf der Potenzialanalyse
Quelle: greenventory*

Wichtigste Restriktionsflächen

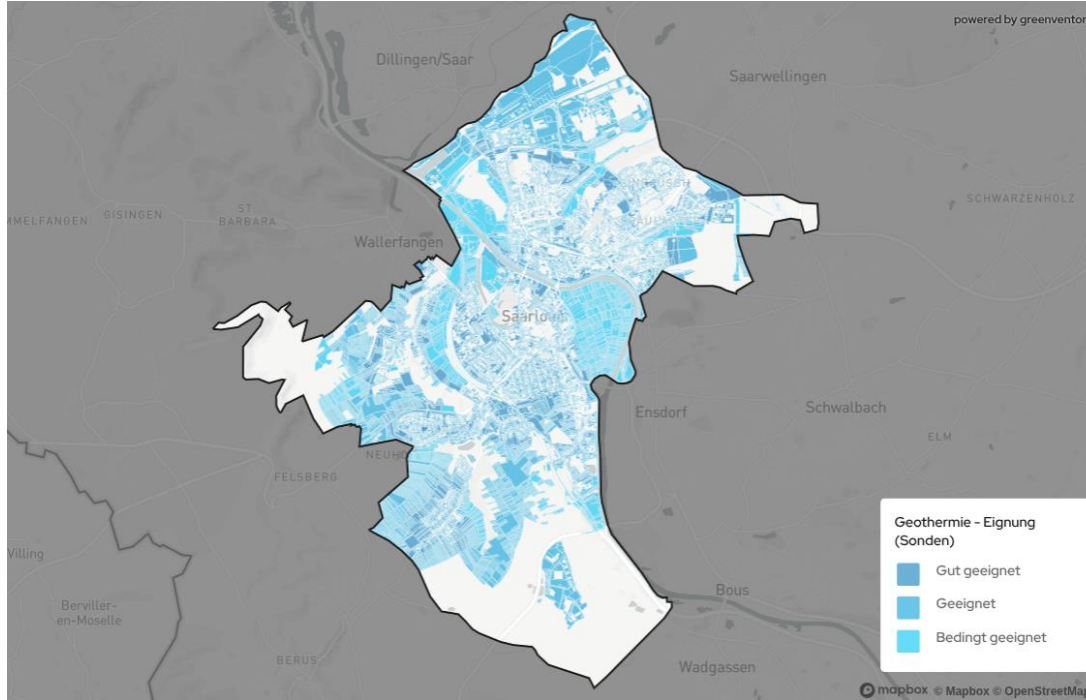


- Restriktionsflächen werden genutzt, um Potenzialflächen auszuschließen.
- Zu den wichtigsten Restriktions- flächen gehören Überschwemmungsgebiete entlang des Flusses, ein FFH-Gebiete und die Natur- und Wasserschutzgebiete im Süden Saarlouis.



Auswahl der wichtigsten Restriktionsflächen zur Ermittlung der Wärme- und Strompotenziale in Saarlouis.
Quelle: Eigene Auswertung durch greenventory

Oberflächennahe Geothermie (Erdwärmesonden)



- Erdwärmesondenpotenziale sind weitläufig vorhanden.

Luftwärmepumpen

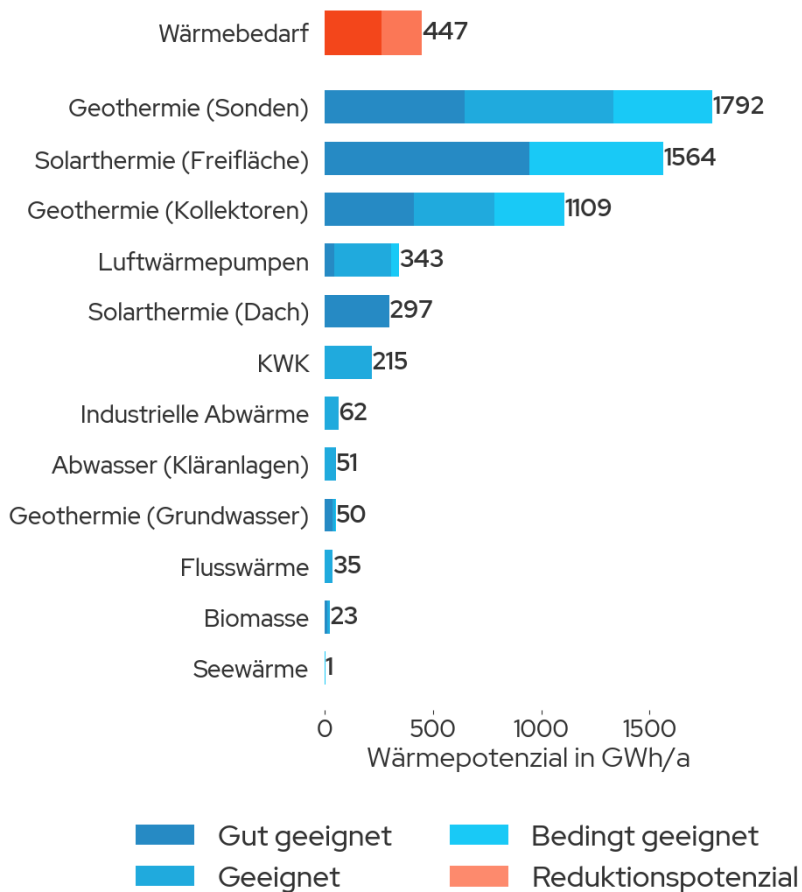


- Potenziale für Luftwärmepumpen sind weitläufig vorhanden.
- In einigen Teilgebieten wie der Innenstadt sind die Möglichkeiten zum Aufstellen einer Luftwärmepumpe jedoch eingeschränkt.

Unvermeidbare Abwärme



- Industrielle Abwärmepotenziale sind im Gewerbegebiet im Norden Saarlouis, im Gewerbegebiet Lisdorfer Berg sowie in Gewerbebetrieben in Fraulautern vorhanden.
- Am Klärwerk entsteht ebenso unvermeidbare Abwärme.



Wärmepotenziale

- **Technische** Potenziale reichen bilanziell zur Deckung des Wärmebedarfs aus.
- Die Erschließung der Potenziale unterliegt weiterführenden Studien, realisierbare Potenziale werden deutlich geringer als technische Potenziale sein.
- Räumliche Nähe zwischen Wärmequelle und -senke bei Realisierung notwendig.



Zwischenfazit

1

Der **Wohnsektor ist Schlüssel** für die kommunale Wärmewende in Saarlouis, aber auch Industrie und GHD haben einen großen Einfluss.

2

Es besteht eine **große Abhängigkeit an fossilen Energieträgern**, insbesondere Erdgas. Potenziell nachhaltige Heizlösungen machen aber schon heute 41 % aus.

3

Das **Fernwärmenetz** ist schon heute **weitläufig ausgebaut**. Hier müssen die fossilen Energieträger durch nachhaltige Alternativen substituiert werden.

4

Potenziele für dezentrale und zentrale Heizlösungen sind weitläufig vorhanden. Durch eine **Umstellung auf diese nachhaltige Optionen sowie Wärmeeinsparung** durch Sanierung kann die Wärmewende in Saarlouis gelingen.





**Fragen?
Gerne!**

Email

sarah.olbrich@greenventory.de

Telefon

+49 761 7699 41 70